

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

mit Beginn der französischen Occupation dem Pfarrer Konrad Haid zu Pütten von der österreichischen Regierung abgenommen und der Verwaltung der Staatsherrschaft in Neustadt zur Sequestration übertragen worden war.

Eine Deputation des Kapitels, welche den nachmaligen Propst Peter an der Spitze 1812 bei dem Könige Maximilian zu München versucht hatte um den Fortbestand des Stiftes anzusuchen, wurde von demselben wohl huldvoll empfangen und zur Tafel gezogen, jedoch von dem den klösterlichen Instituten abholden Minister Montgelas, an den sie vom Könige gewiesen worden, mit einer abschlägigen Bescheide entlassen. Und als im folgenden Jahre Oesterreich dem Bunde gegen Napoleon sich angeschlossen und das bei Lambach unter dem Commando des Fürsten von Neuß-Greiz aufgestellte österreichische Armeecorps mit einem Einfalle ins bayerische Gebiet drohte und seine Recognoscirungen bis gegen Altheim ausdehnte, indes der bayerische Kommandirende General Brede mit seinen Truppen am Inn stand und sein Hauptquartier zu Braunau hatte, ließ die bayerische Finanzdirection unter dem Vorwande der Sicherheit vor den Oesterreichern auch alle werthvollen Paramente und das noch vorhandene Silber wegnehmen und behielt den Erlös des letztern, welches um 5000 fl. R. W. verkauft wurde, sowie auch erstere dem Stifte nicht mehr zurückgestellt wurden, sondern spurlos verschwunden sind. Eben so wurde auch durch einen von der damaligen bayerischen Stiftsadministration mit dem Hofrath Schmid der Grafschaft Ortenburg, wohin die Hofmark Ort als Lehen gehörte, am 29. December 1814 abgeschlossenen Vertrag dieses Lehen gegen Entrichtung einer Summe von 1033 fl. 7 fr.  $2\frac{3}{4}$  Pf. allodialisirt.

Doch mit der Rückkehr des Innviertels an Oesterreich im Mai 1816 in Folge des mit Bayern am 3. Juni 1814 abgeschlossenen Vertrages erschienen für Reichersberg wiederum bessere Tage, indem Kaiser Franz auf die ihm alsbald durch eine Deputation des Kapitels, welches dazumal nur mehr 12 Chorherren zählte, vorgelegene Bitte um Wiederherstellung des seiner Auflösung nahen Stiftes huldvollst den Fortbestand desselben auszusprechen und die Bornahme einer Propstwahl zu erlauben geruhte.